

J. N. 154. 647

Brünn, 6. X. 10.



Ummyß vorafsta Föru Größin!

Es ist begriffen für
Ihr Satz, daß die Frau „Achtzigsten“ demit
faisen, Andere Freunde zu besiten. Ich war,
da das satzige n. pünnyolla Aufschnupf samisch
holz n. feindig immer tragen, mir das goldene
Ausschiffen, das mir Ihre lieben Freunde vor 30
Jahren, mit dem Worten: „Sei Zug n. kauft zu treu,
gan“ anlagten n. das mich seitdem dieij's Leben
begleitete, mir das Gedreuka an die, vorafstafa Föru.

Auf für einen Rumpf samisch n. Palangamien
soll'ich Ihnen unünderig zu drucken. Anna Bongiarz
mit so güte, mir Ihre „Genrebilder“ für dieje

Zeit zu besorgen, unter maligau, Der Unver-
besserliche" wird noch unbekannt gemacht und
mein Satz ganz genommen hat. Auf einen
Kontingenz zwischen meinem Oukal in London und
mich für mich diese ich, Frau, Unverbesserlichen",
aufzuheben - d. die Spezifik des Gesandtschafts
hat'ich aufzuheben von ganzem Paal zu lassen.

So hat'ich Frau immer und immer zu drucken
Haiso, jetztmalige Form, und hier so immer
ganz.

Dies ist bitten, mich gütigst dem Herrn
H. Fleischl in freundschaftlicher Erinnerung zu bringen.
Mit Frau Paul hat'ich mich schon in London leider
unmöglich getroffen. - In meine Gegenwart,
Frau Jürin, von Gatzau Frau Maria Ludwigs.

